

*2017 war ein Jubiläumsjahr für den Flohmarkt. Jedenfalls in Deutschland. Hier wurde er 50 Jahre alt. Manche Menschen sind absolute Flohmarkt-Fans – andere finden es eigenartig, sich mit alten Sachen von anderen zu umgeben. Meiner Ansicht nach macht der Flohmarkt auch deutlich, wie Leben funktioniert: in einem guten Rhythmus von Abgeben und Aufnehmen.*

### **Neues und Altes: Leben.**

Auf dem Flohmarkt stehe ich an einer Auslage und entdecke einen Silberlöffel. Er ist ganz schön abgewetzt. Aber er passt gut zu denen, die ich habe. Also gehört er nach kurzem Verhandeln mir. Bald hat sich der Eindruck verloren, dass er in meiner Besteckschublade fremd ist: Er kommt mir vertraut vor. Er ist am richtigen Platz. So geht mir das öfter: Ab und zu finde ich ein Stück auf einem Flohmarkt und freue mich, wenn es dann in mein Leben passt.

2017 hatte der Flohmarkt in Deutschland Geburtstag. Vor fünfzig Jahren fand in Hannover der erste deutsche Flohmarkt statt. Die Geschichte der Flohmärkte ist natürlich älter. Und der Name auch: Er kommt aus einer Zeit, in der es hauptsächlich um abgetragene Kleidung ging, mit der Lumpensammler und Trödler herumzogen. Und mit den alten Klamotten transportierten sie auch das eine oder andere unwillkommene Insekt von einem Besitzer zum anderen. Floh-Markt eben! Alle Preise verstanden sich im Paris des 19. Jahrhunderts als Preise „inklusive Flöhe“.

Der Flohmarkt heute ist im Idealfall ein Erfolgserlebnis für alle. Die einen verkaufen Dinge, die sie entbehren können. Und die anderen erleben ihre ganz persönliche Entdeckerfreude, wenn sie etwas Besonderes finden.

Für mich ist der Flohmarkt auch ein ganz passendes Bild für das Ende eines alten und den Anfang eines neuen Jahres: Sich von Altem zu trennen – ein Jahreswechsel ist dafür eine gute Gelegenheit. Nicht nur Dinge, sondern vielleicht auch Gewohnheiten, Einstellungen, Ideen. Und all das in dem Bewusstsein, dass diese Dinge ihre gute Zeit bei mir hatten und mir wertvoll waren. Und dann: neugierig sein auf das, was kommt.

Im neuen Jahr kann ich wie auf einem Flohmarkt Sachen entdecken – Sachen, die vielleicht auch anderen einmal etwas bedeutet haben und die nun zu einem Teil meines Lebens werden. Neues finden, aber auch Sachen, die schon ihre Geschichte haben, von anderem Leben erzählen und nun zu einem Teil meines Lebens werden.

Mit Respekt und Wohlwollen kann ich auf das Alte und Neue schauen: auf das, was ich abgebe, und auf das, was ich in mein Leben aufnehme. Wenn mir dieses „Prinzip Flohmarkt“ im neuen Jahr gelingt, kann es ein wertvolles Jahr werden.